

Fish- bowl

ZIELE • Gemeinsame, gleichberechtigte Auseinandersetzung mit einem Thema
• dynamischer Diskussionsablauf ohne Redeliste

RAHMENBEDINGUNGEN Für Klein- und Großgruppen geeignet (10 – 100 Menschen)
• ein Tisch mit 6 Stühlen in der Mitte des Raumes • kreisförmig andere Stühle drum herum

ABLAUF Diese Methode eignet sich gut für Diskussionen in einer größeren Gruppe. Ihr müsst einen Innenkreis (»Goldfisch-Glas«) aus den sechs Stühlen bilden, die restlichen Stühle werden im Kreis um das »Glas« angeordnet. Bei der Fishbowl-Methode diskutiert die kleinere Gruppe von Teilnehmer_innen (fünf) im Innenkreis ein Thema. Die übrigen Teilnehmer_innen beobachten die Diskussion vom Außenkreis aus. Das Besondere ist, dass

im Innenkreis immer ein Stuhl frei gelassen wird, so dass Teilnehmer_innen aus dem Außenkreis jederzeit in den Innenkreis wechseln können und somit zur Diskussion beitragen. Wichtig ist, dass immer, wenn jemand aus dem Außenkreis in den Innenkreis kommt, eine andere Person den Innenkreis verlassen muss.

Am besten funktioniert die Fishbowl-Methode, wenn Ihr im Vorfeld jemanden als Moderator_in anfragt. Die Moderation kann sowohl ständig im Innenkreis sitzen, als auch die Diskussion von »außen« begleiten. Dies hat den Vorteil, dass er/sie das Publikum direkter mit einbeziehen kann, wenn es nötig ist.

Hier noch einige Regeln für die Fishbowl-Diskussion: Jede_r Teilnehmer_in darf jederzeit den Innenkreis verlassen. Leere Plätze im »Goldfisch-Glas« können, müssen aber nicht, von anderen Teilnehmer_in besetzt werden. Das gilt auch für die, die bereits mitdiskutiert haben. ■